

Die Grenzgänger **Vormerken!**

Die Grenzgänger zählen zu den großen Ausnahmen im Musikgeschäft: Ihr Metier ist das deutschsprachige Lied, als mündlich überlieferte „Geschichte von unten“. In ihrer Musik vermischen die Grenzgänger alte Melodien mit Swing, Jazz, Blues, Reggae, Rap, orientalischen Rhythmen bis hin zur Collage-Technik. Siebenmal bekamen ihre CDs den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Am 3. Mai 2023 werden die Grenzgänger im Rahmen einer BALL-Veranstaltung in der Kulturschusterei auftreten.



Feuerwache: Baukosten verdreifacht

Es geht weiter mit der Planung der neuen Feuerwache an der Lutzhorner Landstraße. Die Stadtvertretung bewilligte zunächst einstimmig entsprechende Planungskosten im Haushalt 2023 von 300.000 Euro. Das größte Problem für den defizitären Stadthaushalt: Die gewaltige Steigerung der Baukosten von ursprünglich ca. 6 Mio. auf jetzt geschätzte 16 Mio. Euro, von denen 13 Mio. in den Haushalten bis 2025 vorgesehen sind. Es soll jetzt geprüft werden, wie die Kosten durch eine veränderte Planung reduziert werden können und ob doch noch Investitionszuschüsse erhalten werden können. Die BALL spricht sich zudem für den Bau von zwei Werkwohnungen aus, mit denen mittelfristig die Folgekosten aufgefangen werden können. Das nächste Problem: Es ist die Unterbringung der Polizeiwache mit angedacht, aber offen ist, ob die Stadt auch noch weitere 2 Mio. Euro für den Bau aufbringen muss, um ihn dann an das Land zu vermieten.

Sozialklausel notwendig

Die Stadtvertretung beschloss ohne Zustimmung der BALL eine Erhöhung der Nutzungsgebühren für das Humburg-Haus bei privaten Feiern. Die BALL verlangte zudem, dass es eine Sozialklausel gibt, damit auch Menschen mit sehr geringem Einkommen Jubiläen feiern können. Die BALL hatte sich zudem vergeblich dafür eingesetzt, dass für ehrenamtlich betriebene kulturelle Veranstaltungen keine Nutzungsgebühren anfallen. Dafür wurden längere nicht-kommerzielle Ausstellungen, z. B. Foto-Ausstellungen, von den Gebühren befreit. BALL und GRÜNE wollten ebenfalls Barmstedter Vereine und Gemeinschaften bei der Nutzung des Humburghauses von den Gebühren befreien. CDU, SPD und FWB verhinderten das.

Barmstedts Haushaltsplan 2023:

Auferlegte Kosten erfordern weitere Schulden

Die Aussichten sind nicht gerade rosig. Für das laufende Jahr erwartet uns im städtischen Haushalt ein Defizit von rund 4,6 Mio. Euro – das sind 1,5 Mio. Euro mehr als in der Planung für 2022. „Mit etwas schwarzem Humor kann man feststellen, dass die Stadtvertretung und die Verwaltung eigentlich eine deutliche Verbesserung in der Haushaltsplanung erreicht haben, denn mehr als die Hälfte des Fehlbetrags, überschlägig 2,5 Mio. Euro, wird der Stadt von außen aufgedrückt“, so BALL-Fraktionsvorsitzender Günter Thiel in seiner Stellungnahme.

Bereits vor dem Ukraine-Krieg – im Sommer 2021 – hatten die Energiekonzerne die Preise in die Höhe getrieben und Extra-Kasse gemacht. Und die Auswirkungen des Krieges und der Sanktionen treffen uns heute nicht nur beim Heizen und Einkaufen. Der städtische Haushalt ist genauso betroffen.

Hier ein paar Beispiele:

- Rund 1 Mio. Euro höhere Energiekosten in Schulen, sozialen Einrichtungen und öffentlichen Gebäuden belasten den Haushalt.



- die Zinssteigerungen machen rund 500.000 Euro mehr aus.
- Es fehlen die 100.000 bis 300.000 Euro aus früheren Jahren gewohnter Gewinnabführungen der Stadtwerke, weil diese selbst durch die Turbulenzen an der Börse und die Energiepolitik der Bundesregierung in schwieriges Fahrwasser geraten sind.

Hinzu kommen erhebliche inflationsbedingte Mehrkosten in vielen Positionen in unterschiedlicher Größenordnung – vor allem im Baubereich – hinzu. Durch diverse Gesetze von Bund und Land werden den Städten und Gemeinden Aufgaben verordnet, für die aber dann die finanziellen Mittel nur unzureichend oder auch gar nicht be-

reitgestellt werden.

Das neue „gute“ Kita-Gesetz der SH-Landesregierung zum Beispiel belastet unser Stadt mit 600.000 Euro zusätzlich.

Angesichts solcher Rahmenbedingungen wird die „kommunale Selbstverwaltung“ zur Farce und die Stadtvertretung zum „Sparkommissar“ degradiert. Ein Beispiel: CDU, FWB und SPD haben im Ausschuss den Schul-

etat bei den Lehr- und Lernmittel-Ansätzen um rund 17.000 Euro gekürzt, was die BALL leider nicht verhindern konnte.

Trotz schlechter Voraussetzungen bewertet die BALL es positiv, dass alle sozialen und kulturellen Einrichtungen, die Schulen, Kitas und Sporteinrichtungen abgesichert sind und

Klaus Kuberzig
Vorsitzender
Ausschuss für
Jugend u. Soziales



weitere Kita-Plätze beschlossen wurden. Bei der erhöhten Sportförderung wurden sogar Kürzungen der letzten 20 Jahre ausgeglichen. Die Arbeitsplätze in den städtischen Einrichtungen und Betrieben sind abgesichert und im investiven Bereich werden u. a. das neue Gewerbegebiet, die Stadtbücherei, die Schulerweiterung und die Feuerwache in Angriff genommen. Das haben wir alles unterstützt.

Um die begrenzte Handlungsfähigkeit der Stadt zu erhalten haben wir – trotz der grundsätzlichen Kritik – dem Haushaltsplan zugestimmt.

BALL-Kandidatur zur Kommunalwahl am 14. Mai 2023 steht:

Schwerpunkte: Soziales und Umwelt

Auf ihrer Mitgliederversammlung am 20.2. im Humburg-Haus wählte die BALL ihre Kandidat*innen zur Kommunalwahl in Barmstedt. Dabei wurde einvernehmlich eine Verjüngung auf den ersten drei Spitzenplätzen der Liste erreicht, und Dr. Günter Thiel und Helmut Welk wollen auf den weiteren Spitzenplätzen ihre langjährige kommunalpolitische Erfahrung weiter mit einbringen. Unter den 12 Direktkandidat*innen befinden sich fünf Frauen. Auf die ersten Listenplätze mit guter Aussicht auf einen Sitz in der neuen Stadtvertretung wurden gewählt: 1. Henrik Pünner (Berufsschullehrer; Personalratsvorsitzender); 2. Thekla Ziesnitz-El Gouti (Lehrerin) 3. Reimund Bauer (Lehrer) 4. Dr. Günter Thiel (Rentner) 5. Helmut Welk (Grafiker); 6. Britt Schö-



lermann (Informatikerin) 7. Katharina Schwietering (Psychotherapeutin). Weiterhin treten für die BALL als Listen- und Direktkandidat*innen: Herbert Flick, Klaus Kuberzig, Kai Kriegsmann, Hanne Bathow, Tatjana Huse, Sönke Steenfatt und Thomas Köck.

Die BALL tritt mit zwei Schwerpunktthemen an: Für ein soziales Barmstedt und einen kommunalen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Die BALL will sich weiterhin für den Erhalt und Ausbau der sozialen und kulturellen Einrichtungen (Schulen, Kitas, Stadtbücherei, Sporteinrichtun-

gen, Jugendzentrum, Schlossinsel, Flüchtlingsberatung, Seniorenangebote) einsetzen, sie wird sich der weiteren finanziellen Belastung durch Steuern, Gebühren und Energiepreise oder Kürzungen bei den sozialen und kulturellen Ausgaben widersetzen und für mehr Hilfen

für einkommensschwache Personen eintreten. Im Ökologiebereich wird die BALL sich u. a. für eine bessere Verkehrsanbindung durch Bus und Bahn nach Elmshorn und Pinneberg, die Solarausstattung aller öffentlichen Gebäude, Tempo 30 flächendeckend – auch auf den vielbefahrenen Hauptstraßen sowie die Reduzierung bzw. Unterbindung der Umweltbelastungen durch die Meierei einsetzen. Mit ihrer BALL-Zeitung will die BALL weiterhin die Öffentlichkeit informieren.

Für die Finanznot der Stadt müssen CDU und Grüne auf Landesebene sowie SPD, Grüne und FDP auf Bundesebene Verantwortung übernehmen. Der Stadt werden immer mehr Aufgaben aufgebürdet, ohne dass ein entsprechender finanzieller Ausgleich erfolgt. Dadurch werden die Möglichkeiten kommunaler Selbstverwaltung und damit die demokratische Mitwirkung stark eingeschränkt – diesem indirekten Demokratieabbau wird die BALL weiterhin entgegengetreten.

Das haben wir erreicht, dafür haben wir uns eingesetzt

Die BALL-Fraktion in der Stadtvertretung gibt hier einen Überblick über ihre Arbeit seit der letzten Kommunalwahl 2018. Es wurden einige wichtige Erfolge errungen, bei anderen Themen wurde das Startzeichen gegeben. Weitere Themen wurden von der BALL zumindest auf die Tagesordnung gesetzt. Einige Initiativen und Erfolge trugen die alleinige Handschrift der BALL, andere wurden bei erheblichem Einsatz der BALL im Zusammenwirken mit anderen Fraktionen der Stadtvertretung erreicht.

Streichung der Straßen-erneuerungsbeiträge

Ganz wesentlich durch den Einsatz der BALL wurden die hohen Anliegerbeiträge bei der Erneuerung von städtischen Straßen kurz vor der letzten Wahl abgeschafft. Diese Maßnahme bedeutet für Mieter und Eigenheimbesitzer eine deutliche Entlastung; sie sparen dadurch vielfach einige Tausend Euro. Profitiert haben in den letzten Jahren die Bewohner der Kampstrasse, des Erlengrunds, der Neuen Straße und der Johannisstraße.



Entwicklung einen großen Anteil.

Startschuss für mehr bezahlbaren Wohnraum

Die Stadtvertretung hatte auf Antrag der BALL beschlossen, dass der Bau von bezahlbarem Wohnraum in Angriff genommen soll. In der Feldstraße wurde ein erstes Haus neu gebaut. Im Gebäude der neu zu bauenden Bücherei (Wischof) sollen ebenfalls Wohnungen entstehen. Erste Überlegungen zu möglichem Standort, zur Finanzierung und zur Trägerschaft (Stadt oder gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft) sind erfolgt. Jetzt muss es mit mehr Nachdruck weitergehen.

Neubau der Stadtbücherei beschlossen

Nach zähem Ringen hat die Stadtvertretung einen Neubau der Stadtbücherei beschlossen. Nachdem es an dem zunächst anvisierten Standort am Marktplatz lange Zeit nicht weiterging, beschloss eine Mehrheit von SPD, BALL und GRÜNEN den Bücherei-Neubau am Wischof (Küsterkamp) zu errichten. Die BALL will den Neubau der Bücherei mit der Schaffung von bezahlbaren Wohnungen verbinden.

Keine weiteren Steuererhöhungen

Die BALL hat sich konsequent allen weiteren finanziellen Belastungen der Barmstedterinnen und Barmstedter widersetzt. So wurden alle Anläufe zur weiteren Erhöhung von Steuern in den letzten Jahren frühzeitig gestoppt.

Deutliche Erhöhung des Strom-Sozialtarifs

Die BALL hat sich – zusammen mit der SPD – erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Strom-Sozialtarif ab 2023 um 25 % erhöht wird. Personen mit sehr niedrigem Einkommen (Hartz4, Sozialhilfe, Niedrigrente) werden auf Antrag von der Grundgebühr für Strom befreit und erhalten pro Familienmitglied 312 kWh im Jahr kostenfrei. Der Strom-Sozialtarif wurde seinerzeit auf Initiative der BALL eingeführt, und das gibt es nirgendwo in Schleswig-Holstein.

Rund 130 neue Kita-Plätze und eine neue Kita

Unter maßgeblicher Beteiligung der BALL wurden neue Kita-Plätze geschaffen. Die neue Kita „Lütte Lüüd“ wurde eröffnet und erhält zusätzlich zu den bestehenden 70 Plätzen zum 1. August 2023 eine Outdoorgruppe. In der „Arche Noah“ (Gebrüder-str.) wurde ebenfalls eine Outdoorgruppe geschaffen und der AWO- Erweiterungsbau (Heederbrook) ist in Vorbereitung. Die BALL hat mit ihrem zielstrebigem und beharrlichen Einsatz an dieser erfreulichen



Stadtwerke sollen der Bevölkerung dienen

Der ehemalige Werkleiter der Stadtwerke hatte einen Millionenauftrag ohne Ausschreibung vergeben und damit einen (früheren) Freund begünstigt. Insgesamt hat dieser Skandal den Stadtwerken und damit auch der Stadt rund eine Million Euro

gekostet. Die BALL hat dazu beigetragen, diesen Vorfall aufzuarbeiten und die Öffentlichkeit umfassend informiert. An dem Auswahlverfahren für einen neuen Werkleiter war die BALL ebenfalls beteiligt.

Die BALL hat sich dafür eingesetzt, dass die Stadtwerke die Barmstedter Bevölkerung kostengünstig mit Strom, Gas und Wasser versorgen. Wir haben die extremen Preissteigerungen bei Gas und Strom kritisiert – auch wenn es keine Möglichkeit gab dies auf örtlicher Ebene zu verhindern. Die BALL hat keinen Erhöhungen zugestimmt und damit den bundesweiten Protest gegen diese unglaublichen Belastungen der Bevölkerung und der Gewerbetreibenden unterstützt.

Keine Strom- und Gassperren bei Zahlungsproblemen

Die BALL hat sich wiederholt dafür eingesetzt, dass niemandem die Strom- oder Gasleitung gesperrt werden darf, weil sie/er die hohen Forderungen nicht

begleichen kann. Die Versorgung mit Strom, Wasser und Heizenergie gehört zum menschenwürdigen Leben für jeden. Der Grundsatzantrag der BALL wurde zwar abgelehnt, aber die Stadtwerke sagten zu sich im Einzelfall um Lösungen bei Zahlungsproblemen zu bemühen.

Deutliche Erhöhung der Sportförderungsmittel

Die BALL hat einen wichtigen und beharrlichen Beitrag geleistet, dass die in den letzten zwei Jahrzehnten erfolgte Kürzung der Sportförderungsmittel rückgängig gemacht wurde. Ab 2023 erhalten die Sportvereine rund 15.000 Euro jährlich mehr und die Sporthallennutzungsgebühren werden zusätzlich über die Erhöhung der Sportförderung den Vereinen erstattet.

Ausweitung der ärztlichen Versorgung dringend erforderlich

In einer gemeinsamen Unterschriftenaktion mit der SPD hat die BALL die Forderung nach einer Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Barmstedt wieder in die Diskussion gebracht. Ein erstes Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung hat kürzlich stattgefunden. Weitere Initiativen werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen.

Erhalt der Rentenberatung und mehr Hilfe bei sozialer Not

Die BALL hat sich erfolgreich für die Erhaltung der Rentenberatung im Rathaus eingesetzt, zudem hat sie die Ausweitung der Beratung bei sozialer Not und konkreten Hilfe bei Anträgen (u. a. Sozialhilfe, Wohngeld, Strom-, Gasrechnungen, Pflegegeld) durch Personalaufstockung in die Diskussion gebracht.

Hilfen für Flüchtlinge

Die BALL hat die dezentrale und menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtgebiet sowie die Flüchtlingsberatungsstelle voll unterstützt.

Antifaschistische Erinnerungskultur

Im 75. Jahr der Befreiung vom Hitler-Faschismus beschloss die Stadtvertretung auf Antrag der BALL mit einer Mehrheit von BALL, SPD sowie einer Grünen die Benennung der neuen Straße im B-Plan der ehemaligen Baumschule Drath nach „Johann Pyterek“. Johann Pyterek war Nazi-Gegner und der erste demokratisch gewählte Bürgermeister Barmstedts nach der Nazi-Zeit. Mit der Namensgebung sollte auch der mehr als 20 Barmstedter gedacht werden, die aufgrund ihres Widerstands gegen die Nazi-

Diktatur in Zuchthäuser und Konzentrationslager gesperrt wurden. Einige Wochen später machten CDU und FWB sowie ein Grüner die Straßenbenennung leider rückgängig.

Schulen weiter verbessern

Die BALL hat mit dazu beigetragen, dass in den vergangenen Jahren große Fortschritte bei der Digitalisierung der Barmstedter Schulen erreicht worden sind – wir betrachten jede Ausgabe für die Schulen als höchst sinnvolle Investition in die Zukunft. Wir haben ebenfalls die Einrichtung der Ganztagsbetreuung an den Schulen unterstützt und das



neue Betreuungskonzept mit integrierten Kursangeboten ohne zusätzliche Kosten für die Eltern maßgeblich mitgestaltet. Wir sind uns allerdings bewusst, dass in diesem Bereich weitere Verbesserungen erforderlich sind. Das betrifft nicht zuletzt günstige Elternbeiträge. Weiterhin hat sich die BALL sehr für die Verbesserung der Mittagsversorgung an den Schulen, insbesondere für die Absicherung der Mensa an der Grund- und Gemeinschaftsschule eingesetzt. Nur die BALL ist gegen die Kürzung der Lehr- und Lernmittel in den Schulen von rd. 17.000 Euro im Haushalt 2023 aufgetreten.

Badestelle am See

Nach wiederholtem Drängen von Seiten der BALL wurde die Badestelle am See saniert, der Sand im Kinderbereich wurde erneuert und regelmäßig gereinigt, und die Wasserpflanzen wurden im Badebereich gemäht. Zahlreiche Besucher erfreuten sich der guten Wasserqualität. Die BALL hält es für notwendig, dass das Wasser des Sees – wie in früheren Jahren – einmal im Jahr abgelassen wird. Dadurch kann der See besser sauber gehalten werden.

„Wasserraub“ muss enden

Die BALL hat wiederholt scharf kritisiert, dass die Meierei aus einem eigenen Brunnen kostenlos pro Jahr mehrere Hunderttausend Kubikmeter Wasser schöpfen kann. Zudem ent-

nimmt sie das Wasser aus dem Leiter, aus dem die Stadtwerke die Bevölkerung versorgen. Bekanntlich ist Wasser ein überaus kostbares Gut. Des Weiteren hat sich die BALL dafür stark gemacht, dass die Meierei für die großen Wassermengen, die sie zusätzlich von den Stadtwerken bezieht, nicht weniger bezahlt als die Barmstedterinnen und Barmstedter.

Meierei-Abwasser nicht in Regenwassernetz

Die BALL hat wiederholt auf den Skandal hingewiesen, dass die Meierei riesige Mengen Brudenwasser in die Regenwasserkanalisation einleitet und das

auch noch zu einem Billigpreis – von der Verschlammung und Belastung des Regenrückhaltebeckens am Küsterkamp ganz zu schweigen.

Flächendeckend Tempo 30

Die BALL war die erste und eine der maßgeblichen Kräfte, die in Barmstedt flächendeckend Tempo 30 gefordert haben. In vielen Straßen und Zonen ist mittlerweile Tempo 30 eingeführt. In weiteren wichtigen Straßen wie dem Mühlenweg/Spitzerfurth besteht jedoch noch akuter Handlungsbedarf.

Die BALL hat immer wieder die unzureichende Finanzausstattung der Gemeinden durch Bund und Land kritisiert. 2019 hat auf Initiative der BALL die Stadtvertretung in einer einstimmigen Entschließung gefordert, dass die Stadt höhere Steueranteile und Zuweisungen erhält, um ihre Aufgaben in freier Selbstverwaltung zu erfüllen. Weiterhin forderte die Stadtvertretung, dass die Stadt die volle Kostenerstattung erhält für Aufgaben, die sie aufgrund von Beschlüssen und Gesetzen des Bundes, des Landes oder des Kreises zu übernehmen hat, sowie für besonders finanzschwache Kommunen einen einmaligen Defizitausgleich. Das Ringen um die Durchsetzung dieser Positionen geht weiter.